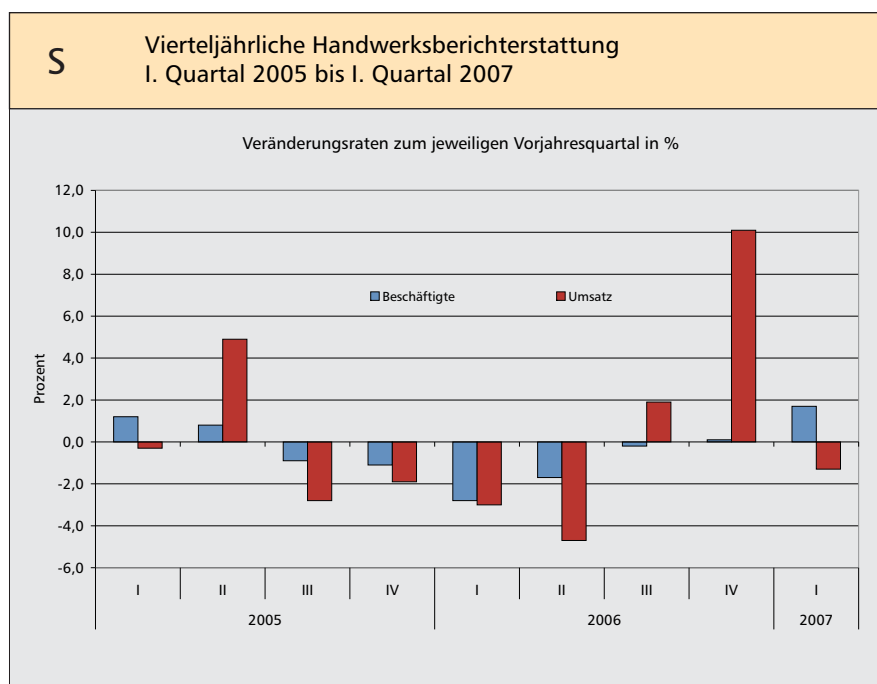


Saarländisches Handwerk: Weniger Umsatz nach Mehrwertsteuererhöhung

Das saarländische Handwerk bekommt die Mehrwertsteuererhöhung derzeit deutlich zu spüren. Der Umsatz der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen war im ersten Quartal 2007 um über 26 Prozent niedriger als im vierten Quartal 2006. Offensichtlich beruht dies jedoch auf Vorzieheffekten zum Ende des alten Jahres, da gegenüber dem ersten Quartal 2006 der Umsatz nur um 1,3 Prozent sank. Gleichzeitig stieg die Zahl der Beschäftigten um 1,7 Prozent.



T1 Vierteljährliche Handwerksberichterstattung I. Quartal 2005 bis I. Quartal 2007

Beschäftigte

Messzahlen: 30.09.2003 = 100

Gewerbegruppen *	2005				2006				2007
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I
Handwerk insgesamt	94,4	94,2	95,3	93,7	91,8	92,7	95,1	93,8	93,3
Bauhauptgewerbe	79,8	81,6	80,8	78,6	76,4	77,8	83,2	80,3	79,5
Ausbaugewerbe	95,5	94,7	96,8	95,8	92,1	92,9	94,1	93,9	93,1
Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	96,7	96,0	97,3	94,4	93,6	95,2	98,2	98,4	99,2
Kraftfahrzeuggewerbe	99,1	98,5	98,5	95,4	92,3	94,4	95,5	95,4	92,2
Nahrungsmittelgewerbe	100,5	100,6	103,0	103,3	103,7	104,5	106,7	103,4	104,6
Gesundheitsgewerbe	95,3	93,1	93,0	93,4	90,9	87,8	87,6	86,9	87,0
Frisörgewerbe	98,4	97,9	99,3	98,3	98,5	97,2	99,6	97,1	96,7
Veränderungsraten zum entsprechenden Vorjahresquartal in Prozent									
Handwerk insgesamt	1,2	0,8	-0,9	-1,1	-2,8	-1,7	-0,2	0,1	1,7
Bauhauptgewerbe	-0,2	3,0	-5,7	-5,4	-4,3	-4,6	3,0	2,2	4,1
Ausbaugewerbe	-0,2	-1,3	0,1	-0,2	-3,5	-1,9	-2,8	-2,0	1,1
Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	5,1	4,0	1,3	0,3	-3,2	-0,8	0,9	4,2	5,9
Kraftfahrzeuggewerbe	1,5	-1,9	-1,6	-3,0	-6,9	-4,2	-3,0	0,0	-0,1
Nahrungsmittelgewerbe	2,8	4,3	2,0	1,9	3,2	3,9	3,6	0,1	0,9
Gesundheitsgewerbe	-0,4	-6,0	-7,1	-5,1	-4,7	-5,7	-5,7	-6,9	-4,2
Frisörgewerbe	-2,3	-0,3	0,7	1,2	0,1	-0,7	0,3	-1,2	-1,8

* Zulassungspflichtige Handwerke gem. Anlage A der seit 01.01.2004 gültigen Handwerksordnung

T 2 Vierteljährliche Handwerksberichterstattung I. Quartal 2005 bis I. Quartal 2007

Umsatz

Messzahlen: VJD 2003 = 100

Gewerbegruppen *	2005				2006				2007
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I
Handwerk insgesamt	86,8	104,5	98,9	102,2	84,2	99,6	100,8	112,5	83,1
Bauhauptgewerbe	61,2	91,1	94,0	101,5	57,3	84,7	106,8	112,6	63,6
Ausbaugewerbe	86,8	104,6	111,0	116,2	89,5	104,8	108,5	138,0	84,9
Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	90,8	98,1	95,6	100,9	92,6	98,5	101,7	110,4	99,2
Kraftfahrzeuggewerbe	93,2	113,8	94,5	93,2	84,6	102,0	92,5	100,8	77,3
Nahrungsmittelgewerbe	108,1	113,7	112,7	118,0	111,2	116,8	114,2	120,9	112,0
Gesundheitsgewerbe	70,3	85,0	79,8	84,4	70,4	78,2	73,9	83,6	71,2
Frisörgewerbe	95,8	103,3	107,9	104,6	95,2	107,1	101,6	105,3	99,3
Veränderungsraten zum entsprechenden Vorjahresquartal in Prozent									
Handwerk insgesamt	-0,3	4,9	-2,8	-1,9	-3,0	-4,7	1,9	10,1	-1,3
Bauhauptgewerbe	-6,0	4,8	-7,4	-7,3	-6,2	-7,0	13,6	10,9	10,9
Ausbaugewerbe	2,9	12,7	3,2	5,8	3,0	0,2	-2,3	18,8	-5,1
Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	-0,6	7,5	-9,4	1,9	1,9	0,4	6,4	9,4	7,1
Kraftfahrzeuggewerbe	-2,3	-1,4	-0,8	-3,7	-9,2	-10,4	-2,0	8,1	-8,6
Nahrungsmittelgewerbe	15,3	14,3	-3,9	-6,5	2,8	2,7	1,3	2,5	0,7
Gesundheitsgewerbe	-16,6	2,2	-1,4	-10,6	0,1	-7,9	-7,4	-1,0	1,0
Frisörgewerbe	-0,7	7,2	8,1	5,9	-0,5	3,7	-5,8	0,7	4,3

* Zulassungspflichtige Handwerke gem. Anlage A der seit 01.01.2004 gültigen Handwerksordnung

Im Vergleich zum ersten Quartal 2006 konnten fünf Gewerbe-
gruppen ihre Umsätze erhöhen. Das Bauhauptgewerbe verbuch-
te, begünstigt durch die milde
Witterung, eine Steigerung um
10,9 Prozent. Ein Plus von 7,1
Prozent meldeten die "Handwerke
für den gewerblichen Bedarf". Im
Friseurgewerbe stieg der Umsatz
um 4,3 Prozent, während das Ge-
sundheitsgewerbe (+ 1,0 %) und die Nahrungsmittelbranche
(+ 0,7 %) sich nur leicht verbes-
serten. Dagegen kamen die
Handwerksunternehmen des
Kraftfahrzeugsektors (- 8,6 %) und des Ausbaugewerbes

(- 5,1 %) nicht an die Umsätze
des gleichen Vorjahresquartals
heran.

In vier Gewerbegruppen ist die
Zahl der Beschäftigten gegenüber
dem ersten Quartal des Vorjahres
gestiegen. Einen deutlichen Per-
sonalzuwachs meldeten die
Handwerke für den gewerblichen
Bedarf (+ 5,9 %) und das Bau-
hauptgewerbe (+ 4,1 %). Im
Ausbaugewerbe waren 1,1 Pro-
zent mehr Personen beschäftigt,
im Nahrungsmittelgewerbe 0,9
Prozent mehr. Bei den übrigen
Gewerbegruppen gab es einen
Stellenabbau zwischen 0,1 Pro-

zent im Kfz-Gewerbe und 4,2 Pro-
zent im Gesundheitswesen.

(Autor: Reiner Haßler)

Über 509 000 Wohnungen im Saarland

Zum Jahresende 2006 gab es im
Saarland einen Wohnungsbe-
stand von 509 182 Wohnungen.
Im Laufe des vergangenen Jahres
hat sich die Versorgung mit
Wohnraum um 2 014 Wohnun-
gen verbessert. Mehr als die Häl-
fte der Wohnungen ist mit fünf
und mehr Räumen (einschließlich
Küche) ausgestattet, über vier